

Neue Technologien, altes Recht

Rada Popova



Mahulena Hofmann/
P.J. Blount (Eds.)

**Innovation in Outer
Space: International
and African Legal
Perspectives**

Baden-Baden:
Nomos/HART
Publishing 2018,
334 S., 86,00 Euro

Der Tagungsband befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Fragen des Weltraum- und Satellitenrechts, insbesondere mit innovativen Weltraumwendungen und Satellitenkonstellationen außerhalb des geostationären Orbits. Ein Drittel der veröffentlichten Beiträge ist der Regulierung des Weltraum- und Telekommunikationssektors in Afrika gewidmet.

Die Bedeutung neuer Technologien für die Weiterentwicklung weltraumbasierter Anwendungen ist enorm. Zu den wichtigsten Fragestellungen zählen etwa die Aktualität der bestehenden Rechtsinstrumente angesichts der rasanten innovativen Entwicklung und die Notwendigkeit, diese anzupassen. Der bekannte Spalt zwischen der progressiven technologischen Expansion und der Rechtsentwicklung beruht auf der Tatsache, dass das Recht traditionell nicht antizipatorisch, sondern reaktiv fortgeschrieben wird (Francis Lyall).

Diese Problematik wird in dem Buch in vier thematischen Abschnitten behandelt. Erstens wird angesichts der rechtlichen Gesamtbasis für die sich verändernden Weltraumtechnologien der Weltraumvertrag aus dem Jahr 1967 behandelt (P.J. Blount). Zudem werden die Instrumente des internationalen Telekommunikationsrechts in Bezug auf neue Nutzungen des Frequenzspektrums geschildert (Mitsuhiro Sakamoto). In den folgenden zwei Abschnitten werden die rechtlichen Aspekte von Innovation anhand von zwei Fällen analysiert: Dem bestehenden Rechtsrahmen mangelt es an spezifischen Registrierungsregeln für Satellitenkonstellationen in nichtgeosta-

tionären Orbits (Elina Morozova). Außerdem wird die Anwendbarkeit nichtverbindlicher Rechtsinstrumente wie die Leitlinien für die Eindämmung des Weltraummülls durch Mega-Konstellationen herausgefordert (Olga Stelmakh-Drescher). Auf regionaler Ebene sind durch die Europäische Weltraumorganisation (ESA) technische Erfordernisse an Satellitenbetreiber gestellt, wodurch sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht für die sichere Entsorgung von inaktiven Satelliten gesorgt wird (Marco Ferrazzani).

Auch das Thema der Anwendbarkeit von Weltraumrecht auf unbemannte Fluggeräte (UAVs) wird diskutiert (Frans van der Dunk), ebenso die Anwendung nationaler (Mahulena Hofmann, Fabio Tronchetti) und regionaler Regulierungssysteme (Leopold Mantl) auf Innovation.

Die afrikanische Perspektive findet sich im vierten Abschnitt wieder, mit einer Übersicht zu Weltraumaspekten allgemein (Tare Brisibe, Ganiy Ishola Agbaje, Timiebi Aganaba-Jeanty), zu Telekommunikationsaktivitäten (Kezias Mwale, Edith Flore Sijou) sowie zu den nationalen Beispielen von Marokko (Riffi Tamsamani) und Nigeria (Paschal Agbim).

Der Sammelband bietet eine umfassende Perspektive über die Rolle von Innovation und neuen Technologien für die Weiterentwicklung des Weltraum- und Telekommunikationsrechts. Er richtet sich somit an alle, die sich für die aktuellen internationalen und regionalen Entwicklungen in diesen Bereichen interessieren.